



SITZUNGSVORLAGE

Nr. **1 8 - V - 5 2 - 0 0 0 8**

(Jahr-V-Amt-Nr.)

Betreff:

Dezernat(e) I, V

Errichtung einer Outdoor-Fitness-Anlage am Warmen Damm

Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input checked="" type="radio"/>	Tagesordnung B <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernenten

Gerich Kowol

Oberbürgermeister Stadtrat

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz
 Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: _____
 in %: _____

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist): abs.: 3.483.348,28
 in %: 16,0

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamtkosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
x		2018	Outdoor-Fitness-Anlage	58.000	39.000		I.01865.212	842120	52 Freizeit- und Sportfläche für jedes Alter
x		2018	Deckung			39.000	I.02257.212	842200	52 Platz d. dt. Einheit Tiefgarage
Summe einmalige Kosten:									

Summe Folgekosten:									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.) Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Errichtung einer Outdoor-Fitness-Anlage am Warmen Damm.

Anlagen:

Kostenschätzung nach DIN 276

C Beschlussvorschlag:

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass unter Beteiligung der maßgeblichen Ämter und des Denkmalschutzes am 16. März 2017 eine Ortsbegehung „Am Warmen Damm“ stattgefunden hat und alle Beteiligten grundsätzlich die Möglichkeit gesehen haben, im Bereich der kleinen Schachbrett-Tische Outdoor-Fitnessgeräte aufzustellen.
2. Dem Bau der Outdoor-Fitness-Anlage „Am Warmen Damm“ mit einem Kostenaufwand von 58.000 € gemäß der Kostenschätzung nach DIN 276 wird zugestimmt.
3. Bei IM-Projekt I.01865 „52 Freizeit- und Sportfläche für jedes Alter“ stehen derzeit noch rd. 19.000 € im Haushalt 2018 zur Verfügung. Es werden daher 39.000 € mit Deckung aus Projekt I.02257 „52 Platz d. dt. Einheit Tiefgarage“ überplanmäßig bereitgestellt und freigegeben.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Dem Wunsch breiter Schichten der Bevölkerung nach niederschweligen Bewegungsräumen außerhalb von Gebäuden und ohne Bindung an einen Verein o.ä. kann mit der Errichtung einer Outdoor-Fitness-Anlage Rechnung getragen werden.

Der Ausschuss für Freizeit und Sport hat einen Arbeitskreis „Outdoor- Fitnessgeräte“ eingesetzt. Dieser hat in mehreren Diskussionsrunden Kriterien für die bestmögliche Akzeptanz einer Anlage erarbeitet. Die Voraussetzungen sind z.B. zentrale Lage, gute Erreichbarkeit (insbesondere für ältere Menschen), ÖPNV-Anbindung, die Nutzung von Toiletten sowie eine gewisse Einsehbarkeit, aber nicht auf dem „Präsentierteller“. Die Bewegungsflächen sollten idealerweise innerhalb von ausreichend großen Grünanlagen eingerichtet werden, da diese ohnehin die Möglichkeit für bewegungsorientierte Freizeitnutzung, wie Spazierengehen, Walking, Jogging oder Radfahren, bieten.

Alle diese Kriterien werden in der Grünanlage „Am Warmen Damm“ erfüllt. Allerdings steht auch diese kulturhistorisch wertvolle Grünanlage unter Denkmalschutz, so dass zunächst eine ablehnende Haltung zur Errichtung von Outdoor-Fitnessgeräten bestand.

Der Ausschuss für Freizeit und Sport hat unter Beteiligung der maßgeblichen Ämter, Vertretern des Seniorenbeirates und des Denkmalschutzes sowie des Sportkreises Wiesbaden am 16. März 2017 eine Ortsbegehung „Am Warmen Damm“ durchgeführt, um die Frage zu klären, ob

die öffentliche Grünfläche „Am Warmen Damm“ nicht doch für die Aufstellung von generationsübergreifenden Sportgeräten zugelassen werden kann. Im Ergebnis wird festgehalten, dass unter bestimmten Voraussetzungen eine Installation möglich ist. So könnten die Geräte nur jenseits des Weges – zur Grundstücksgrenze hin orientiert - im Areal des neuen Schachplatzes aufgestellt werden. Des Weiteren benötigt die Denkmalschutzbehörde einen genauen Lageplan, um die abschließende Genehmigung zu erteilen. Gemäß der Vereinbarung des Sportdezernenten und des Grünflächendezernenten erfolgt die Aufstellung und Unterhaltung der Sportgeräte durch das Sportamt. Darüber hinaus werden auch die turnusmäßige Kontrolle und notwendige Wartungsarbeiten durch das Sportamt koordiniert und finanziert. Die Betreuung und Pflege der Fläche (inkl. Baumkontrolle) verbleibt beim Grünflächenamt.

Das Sportamt hat sich bereit erklärt, den weiteren Klärungsprozess - unter Beteiligung des Sachgebietes Freiraumplanung und Grünflächenneubau des Grünflächenamtes, der Seniorensportbeauftragten, des Seniorenbeirates und Mitgliedern des Ausschusses für Freizeit und Sport zu organisieren.

Die Seniorensport- und der Behindertensportbeauftragte haben eine sinnvolle Geräteauswahl von 7 Stationen getroffen. Es handelt sich dabei um eine vernünftige Mischung aus Stationen, die die unterschiedlichen Bereiche des gesamten Körpers ansprechen. Dabei dienen die ausgewählten Geräte dem Krafttraining und der Förderung der Beweglichkeit. Der Ganzkörpertrainer beansprucht z.B. alle wichtigen Muskelgruppen, trainiert die Koordination und steigert die Ausdauer. Beintrainer und Armfahrrad kräftigen die Bein- bzw. Armmuskulatur und fördern die Beweglichkeit in den Gelenken. Der Rückentrainer fördert die Beweglichkeit der Wirbelsäule, lockert die Rückenmuskulatur und trainiert die Bauchmuskulatur. Mit einem Rollstuhltrainer wird auch ein zusätzlicher barrierefreier Zugang geschaffen. Inwieweit es möglich ist, tatsächlich 7 Geräte an diesem Standort sinnvoll anzuordnen, wird im Zuge der weiteren Planungen geprüft. 4 Geräte können ohne Bedenken installiert werden, die anderen potentiellen Standorte können erst nach einer Untersuchung des genauen Wurzelraumes der Bestandsbäume verortet werden.

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

Aufgrund des demographischen Wandels ist ein verändertes Freizeit- und Bewegungsverhalten der Wiesbadener Bevölkerung - vor allem auch im Bereich der Grünflächen - zu erwarten. So konnte bereits in den letzten Jahren ein allgemeiner Trend hin zu Outdoor-Fitnessgeräten festgestellt werden. Vermehrt wird auch von Seiten des Wiesbadener Seniorenbeirats der Wunsch geäußert, entsprechende Angebote zu schaffen.

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

Der Gerätepark wurde gemeinsam mit dem Behindertensportbeauftragten der Landeshauptstadt Wiesbaden zusammengestellt und berücksichtigt teilweise die Zugangsmöglichkeit auch für Menschen mit Handicap.

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

Erfahrungen aus anderen Kommunen legen nahe, dass vor der Errichtung von sogenannten Bewegungsflächen eine sorgfältige Recherche, Vorplanung und Abstimmung mit Beteiligten und potentiellen Nutzern erfolgen muss, um langfristig eine Akzeptanz und Nutzung zu gewährleisten. Der Studie „Genderdifferenzierte Untersuchungen zur Freiflächennutzung älterer Menschen“ von Prof. Dr. Grit Hottenträger, Dipl. Ing. Jessica Jacoby und Elke Meurer ist zu entnehmen, dass von 180 Befragten im Alter von über 50 Jahren

- 42 % „Spazieren gehen“ als liebste Freizeitbeschäftigung angeben,
- 30 % sportliche Betätigungen wie Radfahren, Nordic Walking und Schwimmen sowie das Naturerleben zur Erholung angeben,
- 25 % gerne „bummeln, Kaffee trinken, Eis essen gehen usw.“ ,
- 11 % der Befragten Kommunikation als liebste Freizeitbeschäftigung angeben,
- bei der Altersgruppe über 75 Jahre die sportliche Betätigung abnimmt, Aktivitäten wie Spazieren gehen, Natur genießen sowie Bummeln jedoch zunehmen,
- überwiegend Grünanlagen innerhalb des nahen Wohnumfelds (maximal 15 bis 30 Minuten Entfernung zu Fuß oder mit dem Rad) aufgesucht werden.

Daraus leiten sich verschiedene Faktoren zum Gelingen einer solchen Anlage ab:

- die Anlage sollte in 15 bis 30 Minuten von der Wohnung erreichbar sein,
- vorteilhaft ist eine Anbindung an einen Rad- oder Wanderweg,
- für Schatten und Unterstände sowie WC-Anlagen ist zu sorgen,
- damit sich die Nutzer nicht wie auf dem „Präsentierteller“ fühlen, müssen Bäume und Hecken eine Gliederung des Areals vornehmen,
- gleichzeitig bedarf es eines übersichtlichen Geländes mit sozialer Kontrolle,
- damit die Anlagen auch genutzt werden, ist es absolut unerlässlich, dass feste Übungsangebote unter der Woche (drei- bis viermal) angeboten werden (z. B. durch Sportvereine etc.),
- die Wege müssen barrierefrei und eine Ampelschaltung lang genug sein,
- die Anbindung an die öffentliche Infrastruktur (auch Gastronomie) ist wichtig,
- die Flächengröße (Bewegungsflächen für Senioren sollten innerhalb ausreichend großer Grünanlagen eingerichtet werden),
- für ein sinnvolles Training im Sinne des Seniorensports ist die Aufstellung von 2 - 3 Fitnessgeräten zu wenig. Erfahrungen von Bewegungsflächen aus anderen Kommunen zeigen, dass das Trainieren mit positivem Effekt für die Gesundheit und Spaß am abwechslungsreichen Trainieren erst auf einem „Parcours“ von mindestens 5 - 7 Geräten erreicht wird.

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Mit der Errichtung der Anlage auf einer Fläche des Warmen Damms wird dem Ansinnen des Ausschusses für Freizeit und Sport Rechnung getragen.

Wiesbaden, 17. August 2018
52 Sch 5400

Gerich
Oberbürgermeister

Kowol
Stadtrat